



**BEWERBUNG UM DEN  
OFFENEN LISTENPLATZ 1**

**HOLGER THAMM**

---

## **PERSÖNLICHES**

- geboren am 28. Juni 1973 in Karlshafen
- verheiratet, drei Kinder
- seit 2012 lebe ich mit meiner Familie in der Kreisstadt Olpe
- Staatsangehörigkeit: deutsch
- Mitglied bei den Grünen seit 2019
- Kassierer im OV olpe seit 07.2020

---

## **KONTAKT**

- Ahornweg 20, 57462 Olpe
- holger.thamm@gruene-olpe.de
- 0162 1698427

---

## **BERUFLICHES**

- Seit 2008 bin ich beschäftigt bei der Stiebel Eltron GmbH & Co. KG im Aufgabenbereich Public Affairs. Ein Schwerpunkt meiner Arbeit ist die Energie- und Klimapolitik in Deutschland und der Europäischen Union.
- in dieser Zeit u.a. Mitglied der Regierungskommission Klimaschutz des Landes Niedersachsen, Hannover (2008-2012)
- seit vier Jahren im Vorstand des Landesverbandes Erneuerbare Energien LEE NRW, Düsseldorf
- bis 2008 vier Jahre Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Bundestagsabgeordneten Angelika Brunkhorst (FDP), Deutscher Bundestag, Bundestagsausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
- in dieser Zeit u.a. Forschungsaufenthalt beim Worldwatch Institute und American Council on Renewable Energy (ACORE), Washington DC, USA
- 2002 Bachelor of Science in „Business Administration“, Birmingham AL, USA
- Auslandssemester an der Universität Kapstadt, Südafrika
- 1999 Diplom-Ing. (FH) „Technischer Umweltschutz“, Universität-GH Paderborn

---

## **LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE,**

geboren und aufgewachsen im Weserbergland am Rande des Solling, fühle ich mich in Südwestfalen mit seiner eher ländlichen Struktur genauso wohl. Seit 12 Jahren arbeite ich im Bereich Public Affairs für einen mittelständischen Heizungshersteller. Davor habe ich meine ersten politischen Erfahrungen in Berlin gesammelt. Nachdem ich eine kurze Zeit den VCD e.V. bei seiner politischen Arbeit für die Verkehrswende unterstützen durfte, habe ich für vier Jahre als wissenschaftlicher Mitarbeiter für eine Bundestagsabgeordnete des Umweltausschusses gearbeitet.

Von Berufswegen liegt mir die Energiewende besonders am Herzen. Mittlerweile ist auch vielen großen Unternehmen in unserem Land bewusst geworden, dass die Energiewende nicht nur notwendige Grundlage für den Klimaschutz ist, sondern darin auch viel mehr Chancen als Risiken für Wirtschaft und Gesellschaft liegen. Deutschland möchte immer gerne Technologieführer sein. Schaut man sich in der Welt um, wird schnell klar, dass dazu zentral die Technologien für die Energie- und Verkehrswende gehören. Neben der Digitalisierung dürfen wir diesen Trend auf keinen Fall verpassen.

Zurzeit sehen wir einen deutlichen Wählerzuspruch für unsere Partei. „Grüne“ Themen sind den Bürgern wichtig, allen voran sicher der Klimaschutz. Gerade hier gibt es mit dem Klimaschutzabkommen von Paris aus dem Jahr 2015 schon verbindlich vereinbarte Ziele. Auch Deutschland hat sich ambitionierte Ziele beispielsweise beim

Ausbau der Erneuerbaren Energien gesetzt. Allerdings müssen wir feststellen, dass diese Ziele nicht ausreichend umgesetzt werden. Es ist dabei eher 5 nach als 5 vor Zwölf. Wir Grüne müssen wesentlich „radikaler“ für die Umsetzung der Energiewende eintreten.

Vor Corona sah es so aus, als stünde der ÖPNV vor einem großen Sprung. Gerade im Stauland NRW, unterstützt durch die Feinstaubdiskussionen in den Großstädten, schien sich etwas zu ändern, was auch bitter nötig ist – in Sachen Verkehr, Umweltschutz und Energieverbrauch. Als politische Reaktion auf die Feinstaubdebatte war beispielsweise kurzzeitig auch von kostenlosem ÖPNV die Rede. Corona hat zwar auf der einen Seite Verkehr durch Home-Office vermieden und punktuell auch den Radverkehr gestärkt, aber ein nachhaltiger Plan für die Verkehrswende ist weiterhin nicht in Sicht.

Bereits vor Corona hat sich gezeigt, dass unsere Gesellschaft brüchig geworden ist. Ich habe große Bedenken, dass durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie radikale Ansichten (und Taten) zunehmen. Auch deshalb möchte ich mich politisch engagieren, um zu zeigen, dass wir es selber sind, die unsere Demokratie tragen müssen. Freiheit und Demokratie fallen nicht vom Himmel, sondern müssen immer wieder neu erstritten werden. Einen weiteren Punkte, der mir bezogen auf ein politisches Mandat noch wichtig ist, ist der soziale Frieden oder besser gesagt die soziale Ungleichheit. Zu viele Menschen – auch in Deutschland – haben zu wenig zum Leben.

Gerne stelle ich mich für eine Kandidatur zur Bundestagswahl zur Verfügung und bitte um Eure Unterstützung.

Olpe, 10. November 2020

gez. Holger Thamm